

**Prof. Dr. Michael Rodi**

\*20. 03.1958

Öffentliches Recht, Finanzrecht, Umwelt- und Energierecht

Klasse Sozial- und Geisteswissenschaften

Michael Rodi war bis 2021 Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Finanzrecht, Umwelt- und Energierecht der Universität Greifswald, wo er gegenwärtig als Sprecher des Clusters „Energie“ am Interdisziplinären Forschungszentrum Ostseeraum forscht und lehrt. 2009 gründete er das Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität mit Sitz in Berlin und Greifswald, ein angewandtes Forschungs- und Beratungsinstitut zu Schlüsselfragen einer zukunftsfähigen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung. Im Oktober 2021 erhielt Rodi von der Universität Greifswald den „Greifswald Research Award“. Rodi ist ein Brückenbauer zwischen der universitären Grundlagenforschung und der angewandten Politikberatung.

Michael Rodi hat von 1977 bis 1987 Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre in Konstanz, Paris und München studiert und war danach in München wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Öffentliches Recht der Universität München. 1992 promovierte er dort zum Dr. jur.. Sechs Jahre später folgte die Habilitation in den Fächern Öffentliches Recht, Steuerrecht und Europarecht in München. 1999 nahm er einen Ruf auf den Lehrstuhl in Greifswald und verblieb bis zu seiner Emeritierung.

Michael Rodi ist geschäftsführender und wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Klimaschutz, Energie und Mobilität und leitet dort auch die IKEM-Forschungsakademie. Er ist vor allem ein Experte für Klimarecht. Weitere Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen nachhaltige Energiewirtschaft und Verkehrswesen sowie in Grundlagenfragen der Steuer- und Subventionsrechtsordnungen. Neben verschiedenen Gutachten für die Europäische Kommission beriet er von 2007 bis 2009 die vietnamesische Regierung bei der Durchführung einer ökologischen Steuerreform. 2004 wurde er in den wissenschaftlichen Beirat des Internationalen Instituts für Staatsrecht in Porto Allegre (Brasilien) aufgenommen und 2006 zum Ehrenmitglied des Brasilianischen Steuerinstituts ernannt. Seit 2025 ist er Präsident der neu gegründeten European Association of Climate Law (EACL).